BLEIBT GESUND

Der Kurbelkasten

Nr.: 176

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

April bis Juli

2/2020

50 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2020

KK-Jahrgang 44

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Ausgebremst!!!!

Zum einen:

Unsere Wochenendtouren der letzten 20 Jahre sind passe.

Mehr dazu auf Seite 17.

Zum anderen:

Unser Clubleben liegt wegen der derzeitigen Situation auf Eis.

Einen besonderen DANK an die Stadt Kelsterbach für die Unterstützung bei der Erstellung unserer Clubzeitschrift, trotz dieser im Moment etwas schwierigen Zeit.

INHALT

Programm April bis Juni 2020	2
Protokoll Generalversammlung 2020	4
Aus unserem Briefkasten	5
Bei uns zu Gast Klaus Schardt	5
Bei uns zu Gast: Rolf Peine	7
Unsere Filmabende	9
Infos	14
Die Zeichen der Zeit	17
Tabelle Film des Jahres 2020	19
Geburtstage	20

In eigener Sache Ausgabe Nr.: 176/220

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM APRIL BIS JUNI 2020

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

*Die Stadt Kelsterbach hat alle Aktivitäten in Vereinsheimen für die Monate **April und Mai** untersagt. Wie es dann weitergeht, teilen wir rechtzeitig auf unserer Home-Page bzw. telefonisch mit. Das nachfolgende **Programm** ist daher lediglich **unter Vorbehalt.** Vielleicht bekommen wir ja die Möglichkeit uns unter Auflagen, wie z.B. Abstandsregeln, zu treffen.*

3. Juni	"So arbeite ich mit MAGIX" Leitung: Manfred Best
10. Juni	Fragen an den Vorstand und was macht unser Clubwettbewerb „Klima“. Doch zuvor gibt es Pizza und Wein.

17. Juni	Ich heb ab, einfach mal nach oben, wie ein Astronaut? Erfahrungsbericht nach einem Jahr mit der Drohne. Rolf Lohr und Jupp Dworschak
24. Juni	Filmabend: "Rau aber herzlich" 10 min von Rolf Lohr "Zillertal du bist mei Freud" 14 min von Roland Schmidt
1. Juli	Urlaubsfilme, als auch wir noch Ferien/Urlaub hatten.
4. Juli *Samstag*	**Unter Vorbehalt!!!!** **Grillparty des fck.** Wie schon in den letzten Jahren, so auch dieses Mal wieder bei den Hundefreunden. **Beginn 17.00 Uhr** Bitte Salate, Dessert und Kuchen mitbringen

Ferien bis einschließlich 5. August 2020

12. August	Angrillen, Wenzel heizt ein. Wir grillen wieder im Hof!

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de zu entnehmen

50. GENERALVERSAMMLUNG AM 22. JANUAR 2020

Gerhard Braun eröffnete die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßte die 14 anwesenden Mitglieder.

Punkt 1 der Tagesordnung: Verlesung des Protokolls. Auf das Verlesen des Protokolls der 49. Jahreshauptversammlung wurde einstimmig verzichtet.

Gerhard Braun bat die Mitglieder sich zu erheben, um den Verstorbenen Mitgliedern Erwin Dentz und Horst Gottwald zu gedenken.

Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des 1. Vorsitzenden. Gerhard Braun berichtete im Detail über die Aktivitäten im Jahr 2019.

Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Kassierers. Roland Schmidt legte den Kassenbericht für 2019 vor.

Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht der Kassenprüfer. Renate Pfister und Arthur Westenberger bescheinigten dem Kassierer eine perfekte Kassenführung.

Punkt 5 der Tagesordnung: Aussprache zu den Punkten 1 – 4. Es gab keine Wortmeldungen.

Punkt 6 der Tagesordnung: Entlastung des Vorstandes. Renate Pfister beantragte die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird 9 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen (Vorstand) entlastet.

Punkt 7 der Tagesordnung: Wahl eines Versammlungsleiters. Die Versammlung wählte Otto Pfister einstimmig zum Versammlungsleiter.

Punkt 8 der Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes. Otto Pfister schlägt Gerhard als 1. Vorsitzenden vor. Gerhard Braun wurde mit 14 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.
Gerhard Braun übernimmt die Leitung der Versammlung. Es wurden folgende Mitglieder mit 14-Ja und 1 Enthaltung gewählt : Manfred Best 2. Vorsitzender, Roland Schmidt Kassierer, Karl Reuter Schriftführer, Rolf Lohr Techn. Leiter, Diemo Luttenberger Beisitzer, Renate Pfister und Peter Würfel Kassenprüfer.
Punkt 9 der Tagesordnung: Verschiedenes. Arthur Westenberger fragt was mit dem Gerät zur Überspielung von S8 auf Digital geschieht. Manfred Best, Besitzer des Gerätes, erklärt sich bereit Mitgliedern das Gerät bei Bedarf auszuleihen.

Gerhard Braun beschließt die Versammlung um 21:30 Uhr

Karl Reuter Schriftführer

AUS UNSEREM BRIEFKASTEN

Ist morgen Vatertag?

Diese Frage höre ich immer wieder im Filmclub, egal zu welcher Jahreszeit ich zu den Clubabende gehe!
Für einen Außenstehenden sehr verwunderlich, da der Vatertag ja die Umschreibung für Christi Himmelfahrt ist und dieser ist nur einmal im Jahr an einem Donnerstag, 10 Tage vor Pfingsten.
Bekanntlich ist auch, dass an diesem Feiertag der alljährliche Vatertagausflug des Clubs stattfindet. Hier ist auch der Ursprung der Frage zu finden. Denn an jedem Vortag findet natürlich der Info-Clubabend zur kommenden Tour statt, ein muss für jeden der teilnehmen möchte.
Aber das erklärt die Frage nur zu einem kleinen Teil.
Ich bin jetzt fast 40 Jahre Clubmitglied und in den Anfangsjahren ein sehr regelmäßiger Besucher der Clubabende gewesen, bis…… ja bis die Familie größer wurde, die Abendschule zum Meister kam, dann der Umzug der Firma nach Köln mit Wochenendheimfahrten und dann der Außendienst mit seinen Übernachtungen.
Allerdings habe ich es mir nicht nehmen lassen, den Vatertag mit dem Club zu feiern und das fast ununterbrochen jedes Jahr. Daher möchte ich behaupten, dass ich den ersten Platz auf der Teilnehmerliste bezüglich Häufigkeit belege und auch möglichst jedes Mal am Vortag erscheine.
Und jetzt schließt sich der Kreis. Denn fast jedes Mal im Jahr, wenn ich den Clubraum betrete, werde ich mit dem Satz begrüßt: „Ist morgen Vatertag?“

Franz-Josef Stenzinger

Aus den Clubnachrichten der Bischofsheimer Schmalfilm - und Video Freunde

Werner hatte ein Dankesschreiben der Filmfreunde Kelsterbach dabei, die im letzten Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feierten. Aus diesem Anlass haben uns die Kelsterbacher als Dankeschön eine DVD überreicht, die einen Rückblick auf die ersten 40 Jahre des Clubs zeigen und natürlich durften auch die restlichen Jahre nicht fehlen, denn so waren sie, die letzten 10 Jahre.

BEI UNS ZU GAST: KLAUS SCHARDT

Fast jedes Jahr ist **Klaus Schardt** mit seiner Gemahlin vom Filmclub

Rüselsheim ein gern gesehener Gast, der uns immer besonders hochwertige Filme vorführt.

Dieses Mal hatte das Ehepaar Schardt 3 Filme dabei.

Netterweise erklärt sich Klaus immer bereit, den Inhalt der Filme dem „Schmidtchen“ schriftlich zur Verfügung zu stellen, dafür danke ich ihm sehr!!!!

Von Shanghai nach Chongqing

Unsere Chinareise 2016 ist filmisch in mehrere Abschnitte aufgeteilt. Der 2. Teil befasst sich mit der Fahrt von Shanghai nach Chongqing. Er beginnt im riesigen Bahnhof von Shanghai und zeigt die Menschenmassen, die geregelt zu den Zügen geführt werden und wie es auf der 1200 km langen Zugfahrt nach Yichang zugeht. Nur 8 Stunden dauert die Fahrt.

Am Abend gehen die 16 Teilnehmer auf das Schiff. In der Nacht fährt das Schiff auf dem Jangtse bis in die Nähe des gewaltigen 3-Schluchten-Staudamms. Der Film geht auf Einzelheiten des Bauwerks und auf die Bedeutung für die Region ein.

Was nach der Durchfahrt durch die gewaltige fünfstufige Schleuse zu sehen und erleben ist, wird in dem 32-minütigem Film geschildert.

Diskussion:

-sehr viel Abwechslung, spannender Film, man war dabei

-Dimensionen gut herübergebracht

-tolle Nahaufnahmen

-Schleusung sehr interessant kommentiert und gut im Bild dargestellt

-zeigt eindrucksvoll, was ein Reisender in einem Zug erlebt

-es wird sich nicht nur auf das Schöne konzentriert

-hat die Mentalität der Chinesen ausgezeichnet in seinem Film eingefangen

-perfekter Film

Ausflug ins Watt

Schardts verbringen mit einer 5-köpfigen Familie aus Linz einen Urlaub in Dorum an der Nordseeküste bei Cuxhaven.

Für die fünf Alpenländler eine ganz neue Erfahrung.

Dieser Aufenthalt wird dazu benutzt, eine Fahrt mit der Kutsche durchs Watt

zur Insel Neuwerk zu unternehmen.

Die Schilderung wirkt authentisch.

Diskussion:

-als Teil eines einstündigen Films sehr gut gemacht

-eindrucksvoller Film

-guter Familienfilm

-schade, dass Klaus aus welchem Grund auch immer, den Aussichtsturm nicht bestiegen hat (war es etwa das Alter????)

Fingerakrobatik

Bei einem Urlaub in Lindau am Bodensee ergibt sich ein Besuch im dortigen Marionettentheater. Der nach der Vorführung „Im Weißen Rössl“ erlaubte Blick auf die Hinterbühne erweist sich als hochinteressanter Höhepunkt des Aufenthalts im Theater.

Die Puppenspieler führen einige Puppen vor und erklären Spielweise und einige Tricks.

Diskussion:

-sehr interessanter Film

-schön, einmal hinter die Bühne schauen zu dürfen

-gute Hinführung zum Film

-man taucht in eine ganz andere Welt mit den Puppen ein

-tolle Aufnahmen mit der „Mincamera“

-Tonabstimmung?

Die Mitglieder des „fck“ danken dem Ehepaar Schardt für den sehr interessanten Abend und freuen sich schon wieder auf das nächste Mal, wenn es heißt: „Die Schardts kommen nach Kelsterbach“. *Schmidtchen*

BEI UNS ZU GAST: ROLF PEINE

Da ich besonders im Frühling ab und zu in Wald und Flur unterwegs bin, treffe ich zuweilen auch Clubkameraden, die ebenfalls der „Natur auf der Spur“

sind.

Im letzten Jahr lief mir **Rolf Peine** über den Weg. Er erzählte mir sogleich, dass er wieder tolle Naturfilme gemacht habe. Rolf war früher aktives Mitglied im Filmclub Groß-Gerau. Leider hat sich der Club seit einigen Jahren aufgelöst, er filme aber immer noch.

Ich lud ihn ein, doch wieder einmal den Kelsterbacher Club zu besuchen, um seine neuesten Produktionen vorzuführen.

Er war sofort damit einverstanden. Am 5. Februar war es so weit.

Rolf erschien pünktlich mit seiner Gattin bei uns im Clubraum, und schon wurde von alten **glorreichen** Zeiten erzählt. Auf meinen Wunsch hatte er auch den Film vom „Bernina Express“ mitgebracht, den ich schon einmal gesehen hatte und mir damals sehr gefiel, leider nicht der damaligen Jury!

Neben dem Berninaexpress hatte Rolf noch zwei tolle Naturfilme dabei.

Der Film **Bernina Express** zeigt die Fahrt des Zuges auf der weltberühmten Bergstrecke in der Schweiz.

Rolf gab sich große Mühe, viele interessante Blickwinkel in seinen Film einzubauen, so dass der Film nie langweilig wurde. Warum die Jury damals bei der Besprechung monierte, dass zu viel Zug im Film eingebaut sei, kann Rolf heute noch nicht verstehen, ehrlich gesagt, ich auch nicht.

Der Film von der **Damwildbrunft** im Mönchwald, also direkt vor unserer Haustür, zeigt in eindrucksvollen Aufnahmen den Kampf der männlichen Tiere um die Weibchen. Rolf hat in vielen Stunden im Morgengrauen im Wald verbracht, um möglichst nah den Kampf der „Giganten“ ins rechte Licht zu rücken.

Sehr anspruchsvolle Aufnahmen! Schade, dass die Weibchen bei diesem Schauspiel etwas zu kurz gekommen sind.

Der Film **Beobachtungen am Fuchsbau** ist schon etwas „Außergewöhnliches“. Ein befreundeter Förster hat Rolf die Örtlichkeit eines Fuchsbaus verraten.

Wer Rolf kennt, der weiß, dass er hier voll in seinem Element war. Hervorragend im Tarnzelt versteckt, gelingen dem begeisterten

Naturfotografen fantastische Aufnahmen vom Leben der Füchse.

Wir waren alle begeistert, ein Pofifilmer hätte es nicht besser machen können!!!

Lieber Rolf, wir danken dir für den schönen Abend, den du uns mit deinen Filmen bereitet hast. Wir sind übereingekommen, dass wir im Jahre 2020 dich wieder einladen möchten. Diese Mal werden du und ich einen Abend gestalten, der das Naturschutzgebiet „Seichböhl“ zum Inhalt hat.

Schmidtchen

UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 28. Januar

Renaissance des Plattenspielers	*Jupp Dworschak*	3,980
Ein eingespieltes Team	*Rolf Lohr*	4,485
Radwechsel	*Klaus Lutze*	4,040

Handmade in Schwarzwald - Renaissance des Plattenspielers

Totgesagte leben länger! Nun, so ganz tot war die Schallplatte eigentlich nie. Vielmehr fristete sie ein Nischendasein und Jupps Film macht uns klar, dass sich das mittlerweile geändert hat.
Bei einen Videoseminar besuchte eine Gruppe Filmer einen sehr exklusiven Hersteller des edlen Vinyls. Die Firma PE - WE Audio Systems wirbt mit HiFi Equipment - Made in Black Forest.
Das Unternehmen Perpetuum Ebner wurde 1911 von Josef Steidinger nach dessen Austritt aus der mit seinem Bruder Christian gemeinsam geführten Firma Dual in St. Georgen im Schwarzwald gegründet und war damit eines der ältesten Phonounternehmen weltweit.
1971 wurde die ins Schlingern gekommene Firma von Dual übernommen und aufgelöst.
Wolfgang Epting kaufte die Namensrechte Perpetuum Ebner und betreibt seit 2015 diese kleine Manufaktur.
Als Designgrundlage wurde der PE 2020 von 1967 genommen. Die Entkopplung vom Gehäuse erfolgt wie ehedem mit Spiralfedern und da man im Schwarzwald ist, wird für die Zarge Holz benutzt. Die Preise bewegen

sich zwischen 1.000 und 5.000 Euro, wobei als teuerste Teil die Tonabnehmernadel mit über 2.000 Euro zu Buche schlägt.
Als die Musikkassette entwickelt wurde, wurde der Tod der Schallplatte vorher gesagt, ... sie hat überlebt. Doch mit der Einführung der Compact Disc, gingen ab Mitte der 1980er Jahre die Verkäufe und Produktionszahlen von Schallplatten immer schneller zurück und erneut wurde der Tod der Schallplatte gepredigt, ... sie lebt noch immer und hat sogar eine Renaissance.
Heute ist es wohl die CD die ausstirbt. Ihr Erbe haben bereits Streaming-Dienste angetreten.
Übrigens wurden Ende der 80er Jahre, statt der mechanischen Abtastung mit Nadeln, Schallplatten sogar berührungslos mittels eines optischen Lasers „Abgetastet"!
Schon vor einigen Jahrzehnten archivierte CDs, leiden mittlerweile unter Datenverlusten, trotz optimaler Lagerung.
Bei den Plattenspielern finden nur hochwertige Materialien Verwendung. Der Tonarm ist eine Eigenentwicklung aus Carbon mit Präzisionslagern. Den Plattenteller gibt es sowohl in Aluminium, als auch in hochwertigem Kunststoff, welcher keine Dämpfungsmatte benötigt.
Alle Modelle funktionieren mit Riemenantrieb. Ein Direktantrieb ist bereits in der Entwicklung. Was denn nun besser ist? Diese Frage ist seit mehr als 50 Jahren Gegenstand hitziger Debatten.
In der Werkstatt muss mit höchster Sorgfalt gearbeitet werden. Vom einfädeln der feinen Drähte in den Tonarm, bis zum exakten Einstellung der Drehzahl auf bis zwei Stellen hinter dem Komma usw. usf. Keines der bis zu 16 kg schweren Geräte verlässt das Haus ohne Prüfprotokoll. Die Geräte werden Weltweit verkauft.
Zum Abschluss der Führung, bekommt die Gruppe noch eine Hörprobe präsentiert, was bei der Videoaufnahme auch ganz gut rüberkam.
Bei der anschließenden Besprechung fanden einige den Film zu lang und zu ausführlich, während bei HiFi-Fans genau das Gegenteil der Fall war. Dies spiegelte sich dann auch bei der Wertung mit 3,98 wieder. *Diemo*

Ein eingespieltes Team von Rolf Lohr

Dieser Film vom Rolf führt uns in die Welt der Bienen. Er begleitet den Mörfelder Imker Eric Baitinger durch die Jahreszeiten und zeigt uns in beeindruckenden Bildern seine Arbeit. Der Film beginnt mit der Inspektion der Bienenstöcke am Anfang des Jahres. Viele Bienenvölker konnten den Winter gut verkraften, aber einige haben es nicht geschafft. Sachlich und sensibel

wird auch über diese traurigen Momente berichtet. Im beginnenden Frühjahr werden die Bienen aktiv und es werden neue Völker zusammengestellt. Wir erfahren viel über Drohnen, Arbeitsbienen und Königinnen. Wir sehen wie Eric die Waben selbst herstellt und die Königin kennzeichnet und im Herbst den Honig erntet. Fantastische Aufnahmen von Inneren der Waben zeigen uns das Schlüpfen der Bienen aus den Eiern und den „Schwänzeltanz“ mit dem die Bienen Informationen weitergeben. Unglaubliche Bilder gibt es auch von der Arbeit der Bienen in den Blüten der Bäume. Die Luftaufnahmen von Alleen blühender Kirschbäume bilden einer der Höhepunkte des Films. Aber auch die ökologischen Aspekte werden angesprochen. Die Bedeutung die Bienen und deren Bedrohung werden durch Bilder vom Mainzer Wochenmarkt und Aufnahmen der intensiven Landwirtschaft mit ihren Pflanzenschutzmitteln eindrucksvoll dargestellt.

Der Film beeindruckt durch eine drei-dimensionale Kameraführung mit exakten Schnitten, die Weite und Nähe perfekt zusammen bringen. Der Kommentar und die Erläuterungen des Imkers sind informativ und zurückhaltend. Der Film ist sehr interessant und nie langweilig.
Bewertung: 4,485 *Hans Hormel*

Radwechsel, ein Film von Klaus Lutze, 17 min
Der Film beschreibt eine Radtour, entlang dem Oder-Neiße-Radweg, die Klaus mit Frau und Enkelin unternommen hat, wobei er sich mit einem E-Bike im Gegensatz zu den beiden Frauen die Unterstützung beim Treten in die Pedale der 220 km langen Strecke geholt hat. Die Tour geht von Berlin bis Usedom, detailreich werden die Erlebnisse und Eindrücke von unterwegs mit sehr guten Kameraeinstellungen im Bild festgehalten und im Kommentar erläutert. So sind die Übernachtungsmöglichkeiten in umgebauten Güterwagen (die aber die Familie ausgeschlagen haben) oder das Schiffshebewerk in Eberswalde Beispiele für interessante Bilder. Es folgen viele weitere kurze Erzählungen, bis Usedom erreicht wird. Um mehr von der Insel kennenzulernen, werden 3 Übernachtungen eingeplant. Es sind die versteckten Kunstwerke auf der Insel, die es Klaus angetan haben. Eine Radtour auf dem Feininger-Weg bildet den eindrucksvollen Abschluss dieses Filmes. Ein Film, den er nach seiner Aussage seiner Enkelin als Erinnerung widmete. *Gerd Streckfuss*

Filmabend vom 4. März

Zwischenstopp	*Manfred Best*	3,642
Von der Plassenburg zur Veste Coburg	*Roland / Diemo*	4,150
Altmühltal	*Jupp Dworschak*	3,917

Zwischenstopp

Am 4.3. zeigte uns Fred Best seinen knapp 8 minütigen Streifen „Zwischenstopp“

In knappen Worten schilderte er – und zeigte auch - sein eigentliches Reiseziel Ostende.

In Brügge angekommen verordnete er sich und seiner Frau Karin dann den Zwischenstopp. Er nahm zuerst das Wappen samt der es umrundeten Wasserstraße in den Focus. Er begann mit einer Bootsfahrt, die gut 6 Minuten im Film einnimmt.

Zu sehen bekamen wir mehrheitlich den Rücken des Vordermannes und vorbeistreifende, mittelalterliche Gebäude. Hierzu meinten dann einige Bewerter, dass es an Großaufnahmen fehlte. Natürlich kritisierten sie auch die geringe Abwechslung des Films. Fred bekannte dies auch, gab jedoch zu bedenken, dass man solchermaßen eingepfercht auf dem Boot schlecht mehr zu filmen bekam. Bemerkenswert sein Hinweis im Film: „Je mehr es auf Mittag zuging, desto mehr Boote tummelten sich auf der Wasserstraße“. Ich ziehe für mich den Schluss, keine Bootsfahrt mehr in Brügge zu fortgeschrittener Stunde!

Das Besondere an diesem Filmabend ist zweifellos Fred´s Aufforderung, in der Filmbeschreibung mehr die filmische Seite (statt des Inhalts) festzuhalten. Es ist sicherlich wichtig, die Kniffe bei der Aufnahme und zum Kommentar anzuführen. Pech war halt die Enge beim Filmen. Dafür hast du uns mit einem launigen und gleichwohl informativen Kommentar voll entschädigt!

Peter Würffel

Von der Plassenburg zur Veste Coburg

Ein Hoch auf unseren Schneider. Nicht den Klaus, sondern den Diemo. Er hat sich dankbarerweise daran gewagt, die schönsten und besten Stellen aus den Werken mehrerer Kameramänner zusammen zu stellen und dieses Konglomerat zu kommentieren. Dies ist ihm ganz hervorragend gelungen. Wer mit dabei war, wurde an einen sehr schönen Ausflug erinnert, wer nicht dabei war, wird sich bestimmt überlegen, die nächste Fahrt mitzumachen.

Wer erinnert sich nicht an den Spruch: Wir haben kein W-Lan, „also redet miteinander“. Harald kutschiert uns zuerst zur Plassenburg, auf der Rolf seine Drohne zum Einsatz bringen kann, um uns die Welt aus der Vogelperspektive zu zeigen. Wieder auf dem Boden der Tatsachen denken wir zuerst an unser leibliches Wohl. Das Mittagessen hat allen gemundet, Wenzel hat sich an einer Ente versucht, wir anderen waren mit unseren Bestellungen auch glücklich, wohl weil sich keiner an den nicht unbedingt sehr einladend aussehenden Klößen versuchte.
Am Ziel unserer Wünsche angekommen, wurde dann abends die auf dem Rathaus ausgestellte Gardemaßbratwurst ausprobiert und als sehr gut empfunden. Den Kulmbacher Metzgern sei Dank.
Zu erwähnen sei vielleicht noch das bei allen sehr gut angekommene Sektfrühstück. Das, wenn es denn geschrieben wird, zu keiner Verwechslung führen wird, wenn es aber gesprochen wird, in die Irre führen kann. Es geht ums Krenfleisch und ums Krähenfleisch. Beide sind nicht unbedingt jedermanns Sache.
Diemo sei Dank, dass er unsere Erinnerung auffrischte und wir uns gerne an diesen schönen Ausflug erinnern konnten. *Adi*

Unser Viel- und Schnellfilmer **Jupp Dworschak** hat wieder zugeschlagen, kaum unterwegs und schon ist der Film fertig. Diese Mal hat es die Wandergruppe von Jupp ins Altmühtal verschlagen.

Im Tal der Altmühl zeigte uns nicht nur das Tal der Altmühl, sondern auch die Mündung des Flusses in die Donau bei Kehlheim und den Donaudurchbruch kurz hinter dem Kloster Weltenburg. Die Wandergruppe von Jupp hat sich im Schloss Eggersburg einquartiert, einer Anlage aus dem 14. Jahrhundert. Nach einem ausgedehnten Frühstück macht sich die Gruppe auf, um auf dem Donauuferweg zum Kloster Weltenburg zu wandern.

Das Kloster Weltenburg, das aus dem 8. Jhdt. stammt, beherbergt die älteste Brauerei der Welt. Jupp erzählt die Geschichte des Klosters, schöne Bilder vom Innenraum des Klosters runden die Erzählung ab. Zurück geht es mit dem Schiff. Jupp hat den Durchbruch der Donau durch das schroffe Gebirge gut in Szene gesetzt.

Vom Schiff geht es zur Befreiungshalle hoch über der Altmühl und der Donau. Das imposante Denkmal wurde errichtet, um an die gewonnen Schlachten gegen Napoleon zu erinnern. Jupp erzählt sehr informativ die Bedeutung des Denkmals für das deutsche Volk und unterlegt seine Worte mit

eindrucksvollen Aufnahmen.

Am Abend lädt ein 80 jähriger Mitwanderer zu einem fürstlichen Essen auf dem Schloss ein.

Der Autor des Films führt am Morgen danach noch ein Interview mit dem Pächter des Schlosses. Jupp wollte erfahren, wie es dazu kam, dass sie die Pacht übernahmen.

Dabei bedankt sich Jupp auch im Namen der Gruppe für die tolle Bewirtung.

Der letzte Ausflug führt die Wanderer zur Burg Prunn hoch über der Altmühl gelegen.

Auf der Wanderung entdecken die „zu Fuß unterwegs Seienden“, dass es hier auch Biber geben muss.

Der anstrengende Aufstieg entschädigt aber mit einem grandiosen Ausblick von der Burg auf das Tal der Altmühl.

Mit diesen Bildern endet der Film.

Diskussion:

-Film lebt vom Kommentar, der sehr gut gemacht ist

-lebendige Kamerastandpunkte

-zeigt im Film, was er gesehen hat

-überwiegend gute Vertonung, ab und zu Tonschwankungen

-geschichtlich gekonnt in Bild und Ton aufbereitet

-Film erzählt Geschichte

Mir persönlich, lieber Jupp, hätte das Frühstücksbüffet und das Interview ein wenig gekürzt werden können.

Bilder und Kommentar bei den Wanderungen, Kloster Weltenburg, Befreiungshalle und Burg Prunn (trotz Filmverbot) haben mir sehr gut gefallen. *Schmidtchen*

INFOS

Die Jahresabschlussfeier mit „Rum und Stollen“ beendete ein erfolgreiches

Jahr für den „fck“.

Konnten wir doch eine 50- Jahrfeier mit den Verantwortlichen der Stadt Kelsterbach und unseren befreundeten Filmclubs im Bürgerhaus veranstalten, die es in sich hatte.

Wir bedanken uns noch einmal bei unseren Filmfreunden für Ihr Kommen, für die netten Worte und die Geschenke.

Ihr habt uns eine große Freude bereitet.

Unsere Jahresabschlussfeier war wie jedes Jahr sehr gut besucht, Gerhard hielt einen Rückblick auf das vergangene Jahr, eine Ausblick auf das neue und einige Clubmitglieder trugen mit Geschichten und Gedichten zum Gelingen des Abends bei.

Nach der Weihnachtspause begannen wir das Neue Jahr mit einem Sektempfang und tollen Brötchen, die Lisa in mühevoller Arbeit zuhause zubereitete. Liebe Lisa, Danke!!

Schon Tradition ist es, dass der Film von unserem Clubausflug, diese Mal nach Kulmbach und Coburg, zur Uraufführung gelangt. Diemo und ich haben den 30- minütigen Film geschnitten und vertont. Jeder erhielt eine Kopie. Ich denke, er ist gut angekommen.

Auch dieser Abend war sehr gut besucht, besonders erfreulich, dass wieder viele passive Mitglieder den Weg in den Clubraum fanden.

Eine Woche später fand unsere Generalversammlung statt.

Wird sich unser 1. Vorsitzender **Gerhard Braun** nach 50 Jahren noch einmal wählen lassen? Das war die große Frage. Und er tat es!!!! Wir haben uns alle sehr gefreut, dass Gerhard sich dazu bereit erklärt hat.

Wollt ihr das Abstimmungsergebnis wissen?

Wie seit 50 Jahren einstimmig!!!!

Siehe hierzu gesonderten Bericht unseres Schriftführers Karl Reuter auf den Seiten 4 und 5.

Im vergangenen Quartal durften wir auch 2 Gäste begrüßen, die einen

Gastabend gastalteten:

Rolf Peine und Klaus Schardt

Siehe auch hierzu gesonderte Berichte Seite 5 bis 9.

Am 19. Februar zeigte uns Fred noch einmal seine Diaschau, die er zum „Öffentlichen Filmabend“ erstellt hatte. Es ist schön, dass gerade die Clubmitglieder, die am „Öffentlichen“ sehr eingespannt sind, die Gelegenheit erhalten, diesen „Vorfilm“ zu sehen.

Fred hat sich bei der Auswahl der Bilder große Mühe gegeben. Vielen Dank.

Der Aschermittwoch ist beim „fck“ als der „Heringsabend mit Pellkartoffeln“ eine feste Größe in unserem Jahresprogramm. Unsere Lisa- sie ist einfach ein Schatz des „fck“- hat die Heringe besorgt, geschnippelt, mit feinen Soßen und sonstigen Zutaten garniert, und in großer Menge für die hungrigen Clubmitglieder zubereitet.

Es hat wieder ausgezeichnet geschmeckt.

Ach ja, die Kartoffeln durfte ich kochen. Lacht bitte nicht, es ist gar nicht so einfach rund 70 Pellmänner in einem großen Topf so zu kochen, dass sie auch schön weich sind!

Der 12. März war einem Besuch bei den Wiesbadener Filmfreunden vorbehalten. Erfreulicherweise fuhren 8 Clubmitglieder mit in die Landeshauptstadt.

Unsere Filme kamen bei den Wiesbadener gut an.

Sie sparten aber auch nicht mit Kritik, wo es ihrer Meinung nach notwendig war.

Wir bedanken uns für die ausführliche Besprechung der Filme und den anschließenden Imbiss.

Ja, und das war der vorläufig letzte Clubabend.

Die Coronakrise hat dazu geführt, dass die Stadtverwaltung Kelsterbach alle Kelsterbacher Vereinsräume zunächst einmal bis 30. April geschlossen hat.

Das betrifft auch uns.

Der Vorstand wird euch informieren, wenn es wieder möglich ist, unser Clubabende durchzuführen.

Bleibt alle gesund! Ihr habt jetzt auch genügend Zeit, euren Wettbewerbsfilm mit dem Thema „Klima“ anzugehen. *Euer Schmidtchen*

DIE ZEICHEN DER ZEIT

21 Ausflüge haben wir als fck unternommen. Etwas mehr als 20 Jahren sind wir zu einem Wochenendausflug gestartet. Erstes Wochenende im September war fck Ausflug, das war gesetzt. Anfangs organisierten wir die Ausflüge noch mit dem eigenen PKW, seit 2007 sind wir mit dem Bus unterwegs. Wer hierzu einen Rückblick halten will, Fred hat all die Ausflüge notiert.
Seit diesem Jahr ist das nu**n** anders und wird so auch nicht wieder kommen. Diskutiert hatten wir schon des Öfteren, ob wir es bei einem 2 Tagesausflug belassen oder nicht lieber Tagesausflüge unternehmen sollten.
Geplant und auch unter den Mitgliedern abgestimmt war für 2020 eine Fahrt nach Saarbrücken. Unser Gerhard, der sich von Anfang an als Manager dieser Ausflüge um alles kümmerte, gab wie immer eine Liste für Interessierte in Umlauf. Die Ernüchterung folgte recht schnell, wir bekamen nicht mehr genügend Teilnehmer zusammen um die Tour im vernünftigen Kostenrahmen veranstalten zu können. Es sind die unterschiedlichsten Gründe, warum es bei dem und bei jenem nicht mehr so klappt. Es ist nun mal das Alter welches sich bemerkbar macht, und dem versuchen wir, als Vorstand Rechnung zu tragen und in Zukunft nur noch Tagesausflüge in der unmittelbaren Region zu unternehmen. Zum Glück sind wir als Filmclub immer mit der Kamera dabei gewesen, haben die Ausflüge in Bild und Ton festgehalten und hatten mit Roland einen sehr eifrigen Chronisten. Er hat ALLE Ausflugsfilme zusammengestellt, vertont und von jeder Tour für jedes Clubmitglied eine DVD erstellt. Anfangs zusammen mit Adi, auch Jupp wurde hier tätig und in den letzten Jahren hat sich Diemo hierbei eingebracht. Einen ganz besonderen Dank für diese geleistete Arbeit die für jeden der dabei war diese Ausflüge noch einmal lebendig werden lässt und einen hohen Erinnerungswert hat.

Aber zurück zur Gegenwart. Gänzlich verzichten möchten wir auch in Zukunft nicht auf Ausflüge, ist es doch zu einem festen Bestandteil unseres Clublebens geworden und dient auch der Geselligkeit, auf die wir schon immer viel Wert gelegt haben. Die derzeitige Situation, die gemeinsame Aktivitäten nicht zulässt, müssen wir erst einmal hinter uns bringen. Was wir danach unternehmen können und wie wir die Sache angehen, das wird sich ergeben. *Rolf Lohr*

FCK Ausflüge

1996 Erbach und Weinheim (Odenwald) *(mit eigenen PKW)*

1997 *kein Ausflug*

1998 *kein Ausflug*

1999 Oberleichtersbach, Kreuzberg, Bad Kissingen (Rhöhn)

2000 *kein Ausflug*

2001 Trier, Bernkastel Kues (Mosel)

2002 Speyer, Deitesheim (Pfalz)

2003 Fulda , Romrod, Alsfeld

2004 Bamberg, Ebrach, Ibhofen

2005 Bad Mergentheim, Schöntal, Dettingen (Hohenloher Land)

2006 Sayen, Maria Lach, Altenahr (Tal der roten Trauben)

2007 Heidelberg, Neckarsteinach, Hirschhorn *(ab hier mit dem Bus)*

2008 Ochsenfurt, Dinkelsbühl, Schwetzingen

2009 Eisenach, Hersfeld

2010 Ludwigsburg, Kloster Maulbronn

2011 Idar Oberstein , Salinas

2012 Kassel, Fritzlar, Marburg

2013 Würzburg, Wertheim, Veithöchheim

2014 Straßburg, Rastatt

2015 Andernach, Koblenz

2016 Baden Baden, Achern, Bad Wildbad

2017 Linz, Königswinter Drachenfelsen, Bonn, Limburg

2018 Hann-Münden, Karlshafen, Eschwege

2019 Kulmbach / Coburg

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2020

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Ein eingespieltes Team	Rolf Lohr	4,485		27
2	Von der Plassenburg zur Veste Coburg	Roland Schmidt / Diemo Luttenberger	4,150		30
3	Radwechsel	Klaus Lutze	4,040		17
4	Renaissance des Plattenspielers	Jupp Dworschak	3,980		10
5	Im Tal der Altmühl	Jupp Dworschak	3,917		23
6	Ein Abstecher	Manfred Best	3,843		9
7	Naturidylle	Manfred Best	3,743		11
8	Zwischenstopp	Manfred Best	3,642		8

Geburtstage

Im zweiten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

1. April	Emil Baier
3. April	Lisa Luttenberger
4. April	Rosie Sebesta
9. Mai	Renate Pfister
25. Mai	Otto Pfister
30. Mai	Manfred Best
5. Juni	Günter Fabisch
7. Juni	Gert Streckfuss
13. Juni	Burgl Baur
27. Juni	Artur Westenberger
3. Juli	Jupp Dworschak
20. Juli	Emmi Westenberger
31. Juli	Klaus-Dieter Pröller
9. August	Annemarie Lohr
10. August	Peter Kindt

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.